

# Leben & Helfen

NUMMER 1/FRÜHLING 2015  
ERSCHEINUNGSORT WIEN, VERLAGSPOSTAMT  
1150 WIEN – 022034001M – P. B. B.

[www.samariterwien.at](http://www.samariterwien.at)

DAS MAGAZIN DES SAMARITERBUNDES WIEN

SAMARITERBUND  
WIEN



## // Familienfest

Hinkommen und mitfeiern: Am 30. Mai ist „Tag des Samariterbundes“.

## // Sanitätsdienst

Die SanitäterInnen des ASB betreuen bei Großevents Stars und BesucherInnen

# FLÜCHTLINGEN HELFEN

TAMARA KANDIL HAT SICH IM RAHMEN DES FREIWILLIGEN SOZIALJAHRES FÜR DEN SAMARITERBUND ENTSCIEDEN UND UNTERSTÜTZT IM „HAUS SIDRA“ MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE.



# Betreute Wohngemeinschaft

## für SeniorInnen mit leichter Pflegebedürftigkeit

**Pflege und Betreuung für SeniorInnen** wird beim Samariterbund Wien großgeschrieben. Hierfür wurde die **betreute Wohngemeinschaft Kapaunplatz in 1200 Wien** eingerichtet.

Die WG ist insgesamt 400 m<sup>2</sup> groß und besteht aus acht 21 bis 32 m<sup>2</sup> großen Einzelzimmern mit Bad, WC, Balkon sowie eigener Raumbelüftung. Der Gemeinschaftsbereich beinhaltet eine

großzügige Wohnküche, Bibliothek, Fernsehbereich, einen großen Balkon als auch Abstellkammer und Wirtschaftsraum.

Die Wohngemeinschaft ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und eignet sich für SeniorInnen mit leichter Pflegebedürftigkeit (Stufe 1-3), die gerne in einer Gemeinschaft leben.



NOCH SIND  
EIN PAAR  
ZIMMER FREI!

# Editorial & Inhalt



## Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dieser Ausgabe unseres Magazins Leben & Helfen Wien lade ich Sie sehr herzlich zum Tag des Samariterbundes ein, der heuer am 30. Mai stattfinden wird! Wir freuen uns, Ihnen an diesem Tag viele neue und innovative Entwicklungen und Projekte des Samariterbundes Wien vorstellen zu dürfen. Gegenwärtige gesellschaftliche Veränderungen haben nicht zuletzt gravierende Auswirkungen auf den gesamten sozialen und Gesundheitsbereich. Der Samariterbund begreift diese gewandelten Rahmenbedingungen als Herausforderung zur verstärkten Mitgestaltung unserer gemeinsamen Zukunft.

Ein Beispiel dafür, wie wir mit unseren Projekten auf die aktuellen Anforderungen unserer Gesellschaft eingehen, ist der Bericht auf Seite 6 über das Engagement einer jungen Frau. Sie arbeitet nun im Rahmen des Freiwilligen Sozialjahres, das seit einem Jahr beim Samariterbund angeboten wird, mit jugendlichen Flüchtlingen zusammen. Auch über unsere Projekte mit jungen Flüchtlingen und Flüchtlingsfamilien berichten wir in dieser Ausgabe. Gesundheits- und Sozialstadträtin Sonja Wehsely, stv. Vorsitzende des SPÖ-Rathausklubs und Gemeinderätin Tanja Wehsely und Integrationsbeauftragte Sandra Frauenberger luden rund 50 AsylwerberInnen zum 21. Wiener Flüchtlingsball in das Rathaus ein. Der Samariterbund organisierte zur Vorbereitung auf diesen Ball einen Tanzkurs.

Ich freue mich, Sie beim Tag des Samariterbundes zu sehen, und wünsche Ihnen bis dahin einen schönen Frühling!

Ihr  
**Oliver Löhlein**  
Landesgeschäftsführer  
Samariterbund Wien



## Tag des Samariterbundes

Hoch her geht's am 30. Mai auf der Kaiserwiese

## Für die Menschen

### Freiwilliges Sozialjahr

Tamara Kandil spricht über ihren Alltag

6

### Alles Walzer für den Flüchtlingsball

Heiße Schritte auf dem Tanzparkett

10

### Samariterbund stärkt Frauenrechte

Vorträge bei der VHS-Reihe „Menschenrechte“

11

## Mit den Menschen

### Betreuung bei Großveranstaltungen

Die SanitäterInnen des ASB sind immer zur Stelle

12

### Rätlecke

Mitmachen und tolle Preise gewinnen

14

## Service

### Aktuelle Kurstermine

Auffrischung und Neues in der ASBÖ-Akademie

15

**IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG** Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Wien, 1150 Wien, Pillergasse 24, Vereinsbehörde: Bundespolizeidirektion Wien, ZVR-Zahl des Landesverbandes: 075978542, UID-Nummer: ATU 520 20 904. Medieninhaber: VWZ Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H., Verlag von Zeitschriften (FN 73819h, HG Wien), 1030 Wien, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, www.echo.at. Eigentümerin der VWZ ist die echo medienhaus GmbH. Eigentümerin der echo medienhaus GmbH ist die FFPG Beteiligungs GmbH. Eigentümer der FFPG Beteiligungs GmbH sind Feistl Anton 20%, Feistl Anton jr. 20%, Gugler Hermann 20% und Pöttler Christian 40%. Geschäftsführung: Mag. Thomas Strachota, Christian Pöttler. Unternehmensgegenstand: Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Hersteller: VWZ Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H. Redaktion: Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, 1150 Wien, Hollergasse 2-6, Karola Binder, Mag. (FH) Corinna Dietrich, MAS, Patrik Arnberger, Ing. Michael Lichtblau-Früh, Mag. Martina Vitek-Neumayer, Mag. Susanne Kritzer, Burak Genc, Peter Kalcic, BA MAS, Christoph Lipinsky. Koordination: Mag. Rudolf Mottinger (VWZ). Grafik: Andrea Wimmer. Fotoredaktion: Mag. Claudia Knöpfler (Ltg.), Tini Leitgeb. Lektorat: Dr. Roswitha Horak, Roswitha Singer. Coverfoto: Samariterbund. Druckerei: Leykam Druck GmbH, Bickfordstraße 2, A-7201 Neudorf. Verlags- & Herstellungsort: Wien. Blattlinie: Berichte über die Tätigkeit des Arbeiter-Samariter-Bundes, Landesverband Wien. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet.

# Rückblick & Vorschau

## Ostereiersuche im Sozialmarkt

**OSTERHASEN.** Kurz vor Ostern laden die Sozialmärkte des Samariterbundes Wien alle Kinder ihrer KundInnen zu einer spannenden Ostereiersuche ein. Jede Filiale wird höchstpersönlich vom Osterhasen besucht, der im Austausch zu jedem gefundenen Ei Schokoladeosterhasen verschenkt. Die fröhliche Ostereiersuche findet am Mittwoch, 1. April in der Gellertgasse 42–48, 1100 Wien, am Donnerstag, 2. April in der Pillergasse 20, 1150 Wien und am Freitag, 3. April in der Frömmelgasse 31, 1210 Wien statt. Start ist jeweils um 10 Uhr. ■



## Einladung zum Töchterttag

**BERUFSWELT.** Am Donnerstag, den 23. April, haben auch heuer wieder Mädchen im Alter zwischen elf und 16 Jahren die Gelegenheit, den Arbeitsplatz ihrer Eltern kennenzulernen. Der Samariterbund möchte damit die Berufswahl von Mädchen unterstützen. Ziel ist es, den Mädchen Einblick in möglichst

verschiedene Berufe abseits der gängigen Klischees zu geben und sie für Berufsfelder zu begeistern, die nicht typisch für Frauen sind. Der Samariterbund Wien freut sich über das große Interesse der Teilnehmerinnen. Aufgrund des großen Andrangs können leider keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden. ■



## Pinguin Cup

**SCHWIMMEN.** Tolle Leistung von Thomas & Melanie Kapfer! Beide erzielten heuer beim Pinguin Cup im Floridsdorfer Hallenbad für den ASBÖ tolle Erfolge. Während Thomas über 25- und 50-m-BiFins Dritter und im 25-m-Apnoe-Bewerb Zweiter wurde, holte auch Melanie über 25-m-BiFins den dritten Platz. Bei einem Staffeltwettbewerb gewann sie gemeinsam mit drei weiteren Mädchen Platz Zwei. Beim Siegerfoto stand Thomas und Melanie die Freude deutlich ins Gesicht geschrieben. Gratulation für diese großartige Leistung! ■



## Das Seniorencafé lädt ein



**TREFFEN.** Auch 2015 lädt der Samariterbund Wien wieder herzlich alle geselligen älteren Damen und Herren, die gerne einen Nachmittag in gemütlicher Runde verbringen, in das Seniorencafé des Wiener Samariterbundes ein. Bei Kaffee, Tee und Jause erwartet die Gäste jede Menge gute Unterhaltung, Musik und die

Möglichkeit neue Bekanntschaften zu schließen. Die nächsten Termine finden am 26. März und 30. April von 14 bis 16 Uhr in der Pillergasse 24, Schulungsraum 1/Ebene 3, 1150 Wien statt. Auskunft unter Tel.: 01/89 145-283. Teilnahme und Jause sind selbstverständlich kostenlos! ■

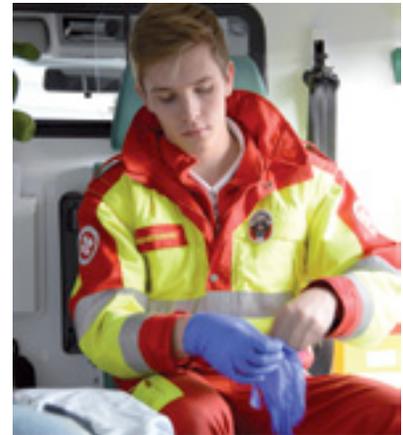
## Führung für Kids

**MITMACHEN.** Zweimal im Monat finden beim Samariterbund die wienXtra Kinderführungen statt. Während der Faschingszeit natürlich mit Faschingsparty. Für alle 22 Kinder war es ein Riesenspaß, neben der Besichtigung der Kranken- und Rettungstransportwagen auch Spiele zu spielen, bei einem Zeichenwettbewerb mitzumachen und sich auch als SanitäterIn zu verkleiden. ■



## ASB sucht Zivildienner

**MITARBEIT.** Zivildienstleistende erhalten beim Samariterbund eine kostenlose, zweimonatige Ausbildung zum Rettungssanitäter. Die nächsten Zuweisungstermine sind Mai und Juli. Anmeldungen und Informationen an Martin Richter, Tel.: 01/89 145-243 oder [zivildienst@samariterbund.net](mailto:zivildienst@samariterbund.net) ■



**Rauchmelder  
retten Leben**

**HAWLAN**  
ELEKTROTECHNIK + ELEKTROINSTALLATIONEN



**JETZT NACHRÜSTEN**



tel 01-330 53 32-0  
fax 01-330 53 32-5

**HAWLAN Elektrotechnik GmbH**  
1200 Wien, Marchfeldstrasse 16-18  
[office@hawlan.at](mailto:office@hawlan.at) • [www.hawlan.at](http://www.hawlan.at)

**BESUCHEN SIE UNSEREN SCHAURAUUM**  
[www.onlineschauraum.at/user/hawlan](http://www.onlineschauraum.at/user/hawlan)





6

Leben & Helfen

Im Interview erzählt Tamara Kandil über SMS-Nachrichten als neue Lernmethode, von der verbindenden Wirkung der Musik, von ihrer Leidenschaft für Mathematik und ihrem schönsten Weihnachtsgeschenk.

**Leben und Helfen (L&H): Wie hast du vom Freiwilligen Sozialjahr erfahren?**

Tamara Kandil: Ich wusste noch nicht genau, was ich nach der Schule weiter machen soll, und mein ehemaliger Mathematik-Proffessor hat mir von einer Schülerin erzählt, die ein Freiwilliges Sozialjahr gemacht hat. Im Internet stieß ich dann nach einiger Zeit auf den Samariterbund und da ich Deutsch, Mathematik und überhaupt die Schule und das Lernen liebe, wollte ich gerne Nachhilfe geben.

**Wie wurdest du im Haus Sidra aufgenommen?**

Sofort sehr herzlich! Die Jugendlichen waren alle extrem höflich, haben mir gleich die Hand gereicht und mich freundlich begrüßt. Es war so erfrischend, auch im Team sind alle sehr engagiert und hilfsbereit. Dadurch, dass ich Englisch und Französisch spreche und auch Grundkenntnisse in Spanisch habe, kann ich mich gut mit den Jugendlichen verständigen.

**Wie sieht dein Tagesablauf aus?**

Entweder bin ich von 9 bis 16 oder von 14 bis 21 Uhr im Haus. Aber oft und gerne bleibe ich auch etwas länger dort. Meine Aufgaben sind sehr vielfältig. Ich gebe Nachhilfe, an-

„Es wäre gut, wenn es mehr solche Häuser gäbe“

DIE 18-JÄHRIGE TAMARA KANDIL HAT SICH IM RAHMEN DES FREIWILLIGEN SOZIALJAHRES FÜR DEN SAMARITERBUND ENTSCHEIDEN UND UNTERSTÜTZT SEIT NOVEMBER IM „HAUS SIDRA“ MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE.

gefangen vom Alphabet bis hin zur Vorbereitung auf den Pflichtschulabschluss. Manchmal setze ich mich auch gemeinsam mit einem Burschen in die Bibliothek und wir lesen ein Buch oder auch die Zeitung. Das schönste Weihnachtsgeschenk war für mich, als einer der Burschen, der Schwierigkeiten in Mathematik hatte und mit dem ich zuvor gelernt hatte, mir am 23. Dezember stolz von seiner Schularbeit berichtete, auf die er einen Zweier bekommen hatte. Ansonsten helfe ich beim Kochen und bei der Essensausgabe mit, organisiere auch Freizeitaktivitäten wie Ausflüge, Konzerte, Tanzkurse, Schwimmen oder Spaziergänge durch die Innenstadt mit oder begleite die Burschen bei Arztbesuchen. Das sind immer auch gute Gelegenheiten für Unterhaltungen. Und auch wenn es nicht immer angenehm ist, was mir erzählt wird, höre ich sehr gerne und aufmerksam zu. Ich frage viel nach und ein Bursche hat mir beispielsweise in etwa drei Stunden seine ganze

Lebensgeschichte erzählt. Das war glaube ich für ihn wie eine kleine Therapie. Es wäre gut, wenn es mehr solche Häuser gäbe.

### **Welchen Stellenwert hat für dich Musik?**

Nachdem ich in der Volksschule nur Flöte gelernt habe, bringe ich mir zurzeit selbst Klavier und Gitarre bei und freue mich daher immer, wenn ich mich mit den Burschen musikalisch austauschen kann. Während ich ihnen Lieder von den Beatles und Simon & Garfunkel näherbringe, spielen oder singen sie mir traditionelle Lieder aus Afghanistan, Syrien oder Indien vor. Die Musik verbindet über alle Kontinente und Grenzen hinweg und ist somit eines der wichtigsten Kommunikationsmittel. Da einige unserer Burschen musikalisch sehr talentiert sind und gerne Gesangsunterricht nehmen oder ein Instrument erlernen würden, wie zum Beispiel Klavier, Gitarre oder Violine, wären wir sehr glücklich über Spenden bzw.

Unterstützung durch jemanden, der Unterricht geben könnte.

### **Welche Erfahrungen hast du bisher gemacht?**

Es gab schon ein paar sehr lustige Momente. Einige der Jugendlichen sind verliebt und fragen mich dann, was ein SMS bedeutet, das ihnen ihre Freundin geschickt hat. Das ist eine neue und sehr effektive Methode, um Deutsch zu lernen (lacht). Die Ausbildung hier ist in jeder Hinsicht bereichernd: Man verbessert die Menschenkenntnis, erfährt viel über Grenzerfahrungen und wird anderen Kulturen gegenüber offener. Da ich mich grundsätzlich für alles interessiere, was mit Sprachen und Kommunikation zu tun hat, ist das Haus Sidra als Arbeits- und Lernort wie geschaffen für mich. Später möchte ich gerne studieren. Womöglich etwas, das mit Philosophie, Kommunikation und Sprachen zu tun hat.

**Weitere Informationen:**  
[www.samariterbund.net/soziales/freiwilliges-sozialjahr/](http://www.samariterbund.net/soziales/freiwilliges-sozialjahr/) ■

*In Gesprächen erfährt Tamara Kandil auch viel Persönliches aus dem Leben der jungen Flüchtlinge*



# Ein Fest für die ganze Familie

AM 30. MAI FINDET DER TAG DES SAMARITERBUNDES STATT. NEBEN EINEM SPANNENDEN PROGRAMM MIT VIELEN ATTRAKTIONEN, MUSIK UND EINEM KÖSTLICHEN BUFFET AUS DER FELDKÜCHE ERWARTET DIE GÄSTE EIN FRÖHLICHES FEST.

8

Leben & Helfen



## INFO

### TAG DES SAMARITERBUNDES

30. Mai, Kaiserwiese vor dem Riesenrad (1020 Wien), von 13 Uhr bis 19 Uhr, [www.samariterwien.at](http://www.samariterwien.at)

**W**ir übernehmen Verantwortung! Wie die SamariterInnen das machen, lässt sich heuer wieder eindrucksvoll im Prater auf der Kaiserwiese sehen. Zwei Einsatzübungen mit lebensrettenden Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie Vorführungen der Rettungs- und Besuchshunde werden für den großen Auftakt des beliebten Familienfestes sorgen.

Die musikalische Unterhaltung wird heuer von der „Wiener Tschuschenkapelle“ kommen – gute Stimmung kann jetzt schon garantiert werden! Die Feldküche wird neben dem legendären Kaiserschmarren erstmals auch Cevapcici servieren und mit ihren köstlichen Speisen die Gäste erfreuen.

Die Einnahmen aus dem Buffet sind eine freiwillige Spende und kommen zur Gänze der Lehrereinrichtung „Lern-LEO“ zugute.

### Highlights für Kids

Das Programm hält vor allem für Kinder unzählige Highlights bereit und wartet mit vielen spannenden und lustigen Attraktionen auf: Von mehreren Bastelecken, einer Luftburg, dem Trampolinspringen und Tret- und Rutschautofahren über Spiele mit Luftballonkünstlern, Kinderschminken, Planschbecken und Geschicklich-





Auch für Kinder wird beim Tag des Samariterbundes ein tolles Programm angeboten



Beliebt bei Alt und Jung: die Rettungshunde des Samariterbundes

keitsparcours bis hin zum beliebten Kletterturm und dem Besuch des Kasperlbusses – da ist bestimmt für jedes Kind etwas Passendes dabei. Höhepunkte des Kinderprogramms werden sicherlich die Bühnenshow des bekannten Kinderentertainers Robert Steiner und die Zauberticks des Magiers Flo Mayer darstellen. Mit „okidoki unterwegs“ kommt das ORF eins-Kinderprogramm so live on stage!

### Jede Menge Information

„Ich bin begeistert von den erstaunlichen Leistungen, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen erbringen“, betont Siegfried Sellitsch, Präsident des Samariterbundes Wien: „Ich lade alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr herzlich ein, diesen Tag gemeinsam zu verbringen.“ In welchen verschiedenen Bereichen der Samariterbund für Menschen in Not im Einsatz ist, erfahren die BesucherInnen an zahlreichen Informationsständen. So gewähren etwa die MitarbeiterInnen des Katastrophenhilfsdienstes Einblicke in ein Sanitätszelt oder in ihre Arbeit bei Auslandseinsätzen. Die SamariterInnen aus dem Pflegebereich werden die Gäste auf einer „Gesundheitsstraße“ entlang marschieren lassen und einfa-

che Untersuchungen wie Blutdruck- und Blutzuckermessungen anbieten. Und wer wissen möchte, wie es im Inneren eines Rettungs- oder Krankentransportwagens aussieht, kann diese ausgiebig inspizieren. Zahlreiche weitere Programmpunkte aus den Bereichen der Flüchtlingsbetreuung, der Wohnungslosenhilfe und dem Sanitätsdienst werden den Gästen präsentiert.

### Leistungsschau

„Ich freue mich, die zahlreichen neuen und innovativen Projekte des Samariterbundes Wien im Rahmen dieses Tages einem breiten Publikum vorstellen zu können und mit vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Freunden und Wegbegleitern einen spannenden Tag zu verbringen“, sagt Mag. Oliver Löhlein, Geschäftsführer des Samariterbundes Wien. ■



# „Alles Walzer!“ für den Flüchtlingsball

50 FLÜCHTLINGE VON DEN EINRICHTUNGEN DES SAMARITERBUNDES UND DER VOLKSHILFE WIEN WURDEN ZUM 21. WIENER FLÜCHTLINGSBALL EINGELADEN. IM VORFELD ORGANISIERTE DER SAMARITERBUND EINEN KURS IM WALZERTANZ.

10

Leben & Helfen



Alle TeilnehmerInnen des Kurses waren mit vollem Einsatz bei der Sache

**D**ie stv. Vorsitzende des SPÖ-Rathausklubs, Gemeinderätin und Landtagsabgeordnete Tanja Wehsely, hatte die Idee – und der Wiener Samariterbund sowie die Volkshilfe Wien waren mit Engagement dabei: 50 Flüchtlinge aus Einrichtungen der beiden Organisationen wurden zum 21. Wiener Flüchtlingsball in das Rathaus eingeladen. Zur Vorbereitung gab es auch noch einen kleinen Tanzkurs, den der Samariterbund organisierte. Die Stadträtinnen Sandra Frauenberger (Integration) und Sonja Wehsely (Gesundheit und Soziales) unterstützten die Aktion. Den Tanzkurs nützte Tanja Wehsely für die Übergabe der vom SPÖ-Rathausklub gespendeten Ball-Eintrittskarten.

### Integration mit Freude

„Tanzen steht für pure Lebensfreude. Genauso muss Integration stattfinden –

mit Freude für alle Beteiligten“, betont Tanja Wehsely: „Wien ist weltweit bekannt für seine Ballkultur, da liegt es auf der Hand, dass wir gemeinsam einen Ball besuchen. Beim Wiener Flüchtlingsball verschmelzen



Oliver Löhlein (l.): „Danke an Brigitte Scholz für ihren Schnellkurs.“

verschiedene Kulturen miteinander – ich zeige etwas von meiner Kultur und erfahre etwas über andere. Bei diesem wechselseitigen Prozess der Integration darf ruhig das Tanzbein geschwungen werden!“

Tanzen als gemeinsame Freude ist auch für Oliver Löhlein, Geschäftsführer der Samariter Wien, Motivation für die Unterstützung der Aktion: „Tanzen ist eine universelle Sprache, die überall auf der Welt verstanden wird und die verschiedensten Kulturen verbindet. Für die Flüchtlinge unserer Einrichtungen ist es eine wunderbare Gelegenheit, ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen und einfach mal einen Abend Spaß zu haben. Und wir freuen uns sehr, dass sich die ehemalige Turniertänzerin Brigitte Scholz bereit erklärt hat, den Flüchtlingen einen Crash-Kurs in Wiener Walzer zu geben“, bedankt er sich. ■

Viele BesucherInnen kamen zum Vortrag in den Festsaal der Volkshochschule Josefstadt



## Samariterbund stärkt die Frauenrechte

AM 2. MÄRZ VERANSTALTETE DER SAMARITERBUND IM RAHMEN DER VHS-REIHE MENSCHENRECHTE EINEN INTERESSANTEN VORTRAG ZUM THEMA FRAUENRECHTE.

**W**enige Tage vor dem Internationalen Frauentag fand im Festsaal der VHS Josefstadt der Vortrag „Frauenrechte und traditionelle Praktiken“ mit anschließendem Podiumsgespräch statt. Am Beispiel Kenias wurde das Spannungsfeld zwischen geltenden Gesetzen und traditionellen Praktiken thematisiert. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch aus der Geschäftsleitung des Samariterbundes Mag. Andreas Balog, Veronika Mickel-Göttfert, Bezirksvorsteherin der Josefstadt, und Gabriele Zahrer, Bezirksrätin der SPÖ Josefstadt. Die Veranstaltung wurde von der bekannten Buchautorin und Journalistin Livia Klingl moderiert.

Im Norden Kenias, wo Kinderheirat und weibliche Genitalverstümmelung (FGM) weit verbreitet sind, engagiert sich der Samariterbund seit

Herbst 2013 im Rahmen eines von der Stadt Wien finanzierten Projekts für die Stärkung der Frauen. Die Beschneidung der Mädchen hat nicht nur massive physische, sondern auch starke psychische Verletzungen zur Folge und ist auch in Kenia gesetzlich verboten.

### Umdenken bewirken

„In unserem Projekt geht es darum, Bewusstsein für die Risiken weiblicher Genitalverstümmelung zu schaffen und Alternativen aufzuzeigen. Seit Projektbeginn konnten wir mehr als 1.000 Frauen und Männer erreichen und einen Prozess des Umdenkens in Gang setzen“, erklärte Angelika Maier, Projektleiterin beim Samariterbund, im Podiumsgespräch.

Die Referentin Gumato Ukur Yatani, Leiterin des Samariterbund-Partners „KNEF“ in Nordkenia, berichtete bei



O. (v. l. n. r.): Angelika Maier vom Samariterbund und Abg. z. NR Petra Bayr U.: Gumato Ukur Yatani, Leiterin des Samariterbund-Partners „KNEF“

Leben & Helfen

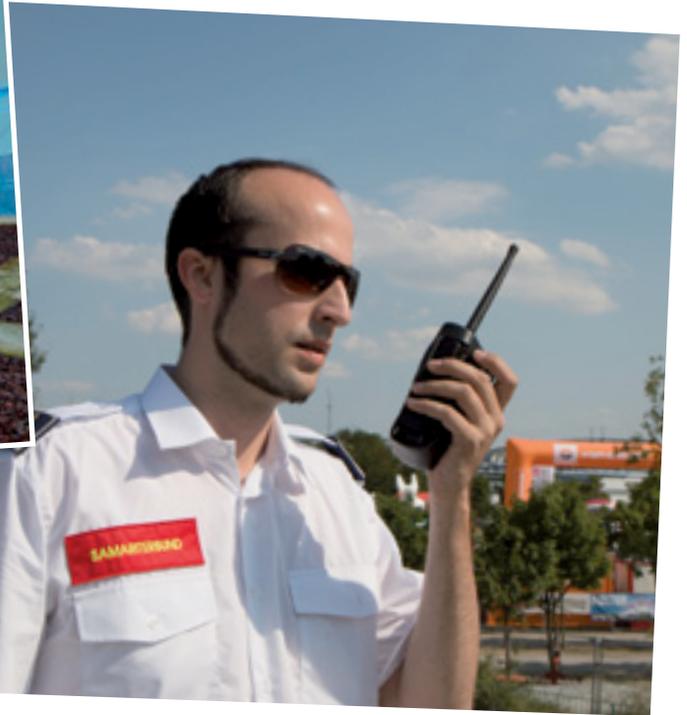
11



der Veranstaltung auch anhand von Einzelfällen über ihre Erfahrungen mit dem Projekt. Ebenso referierte Petra Bayr, SP-Bereichssprecherin für globale Entwicklung und Gründerin der Plattform stopFGM, über die Bedeutung von Aufklärung und Prävention. ■



V. l. n. r.: Angelika Maier, Petra Bayr, Gumato Ukur Yatani und Livia Klingl



Ob Konzerte von Xavier Naidoo, Unheilig oder Helene Fischer: Die SanitäterInnen des Samariterbundes Wien helfen bei den Events

# Für den Song Contest gerüstet

JEDES JAHR BETREUEN DIE SANITÄTER(INNEN) DES ASB TAUSENDE BESUCHER(INNEN) BEI KONZERTEN, FUSSBALLMATCHES, STRASSENFESTEN, SPORTEVENTS UND ANDEREN GROSSVERANSTALTUNGEN.

**S**ie sind freundlich, kompetent, pünktlich und immer zur Stelle, wenn sie gebraucht werden“, sagt Josef Muff Sopper, CEO der Planet Music & Media GmbH im Gasometer. Seit vielen Jahren arbeitet er bei seinen Veranstaltungen im Gasometer mit den SanitäterInnen des Wiener Samariterbundes zusammen. Und ist darüber mehr als zufrieden: „Wenn es keine Einsätze gibt, halten sie sich stets dezent im Hintergrund, sind aber trotzdem immer einsatzbereit. Wie schaffen die das eigentlich?“

## Sorgfältige Planung

Jedes Jahr betreuen die SanitäterInnen des ASB Wien tausende BesucherInnen bei Konzerten, Fußballmatches, Straßenfesten, Sportevents und anderen Großveranstaltungen. Und das zum Großteil ehrenamtlich. Gerade Großer-

eignisse wie der Eurovision Song Contest dieses Jahr in Wien müssen sorgfältig durchdacht und geplant sein, um im Ernstfall die optimale Leistung abrufen zu können. Daher finden regelmäßig Übungen statt, bei denen Einsatztaktik in Großteams trainiert wird. „Eine besondere Herausforderung 2014 war etwa der Radmarathon, der quer durch Wien und das nordöstliche Niederösterreich geführt hat“, erzählt Thomas Kiesling, Leiter der Abteilung Sanitätsdienst und Katastrophenhilfe: „Dabei war vor allem die Planung im Vorfeld besonders aufwendig. Wir sind die gesamte Distanz abgefahren und haben nach alternativen Wegen zur Rennstrecke gesucht. Denn im Falle des Falles müssen wir verletzte oder erkrankte Personen schnell, ohne den Radmarathon zu behindern, versorgen und abtransportieren.“

## Starke Männer

Eine ganz andere Herausforderung erwartete die SanitäterInnen bei der American-Football-Europameisterschaft, die vergangenen Juni im Wiener Ernst-Happel-Stadion mit 30.000 BesucherInnen ausgetragen wurde. „Die Spieler sind oft sehr robust, groß und schwer. Da kann es dann schon vorkommen, dass es zwei Sanitäter gemeinsam fast nicht schaffen, einen Spieler vom Spielfeld zu tragen“, schmunzelt Kiesling. Zahlreiche Einsätze stehen auch in den nächsten Monaten im Ernst-Happel-Stadion auf dem Programm. So werden auch Superstar Helene Fischer und die britisch-irische Popgruppe „One Direction“ und deren Fans im Rahmen des Sanitätsdienstes betreut werden. Für die Profis des ASB sicher kein Problem. ■



Mehr Info:  
[www.fsw.at](http://www.fsw.at)

Stadt  Wien



Entgeltliche Einschaltung

# Ich bin für Sie da.

Edmund Rasovsky  
KundInnenservice

## Älter werden in den eigenen vier Wänden.

Daheim in vertrauter Umgebung alt werden – das wünschen sich die Wienerinnen und Wiener! Daher fördert der Fonds Soziales Wien eine Fülle von Angeboten wie Heimhilfe oder Besuchsdienst. Mehr als 15.800 Pflege- und Betreuungsstunden täglich sichern älteren Menschen individuelle Unterstützung für ein selbstständiges Leben in ihrer Wohnung.

[www.fsw.at](http://www.fsw.at), Tel: 01 24 5 24, tägl. 8–20 Uhr.



# Frühlingsrätsel lösen mit Sam & Rita!

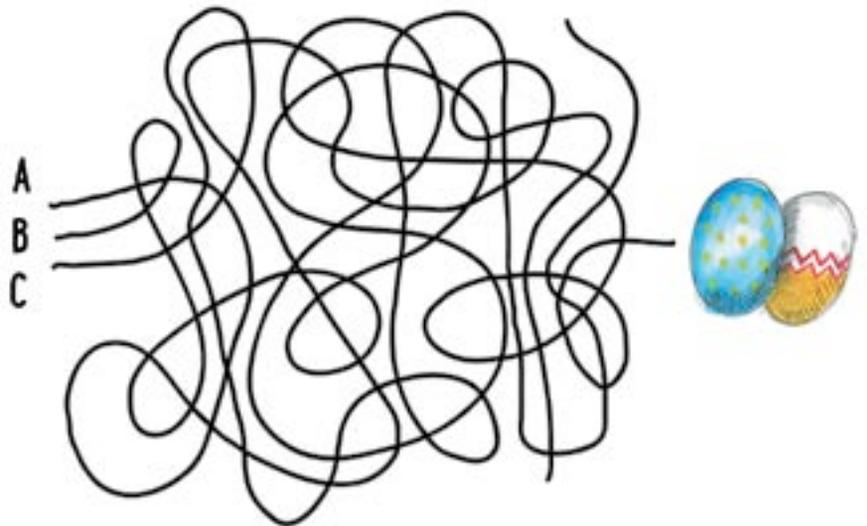
HURRA, ENDLICH WIRD ES WIEDER WÄRMER! DASS DIE TAGE LÄNGER HELL SIND, BEMERKT MAN SCHON SEIT EINIGEN WOCHEN GANZ DEUTLICH! UND AUCH OSTERN IST NICHT MEHR WEIT.

Sam & Rita haben sich zwei knifflige Frühlingsrätsel für dich ausgedacht. Kannst du sie lösen?

## FINDE DEN WEG:

In den Sozialmärkten des Samariterbundes Wien findet auch heuer wieder eine kleine Ostereiersuche statt! Hier ein kleiner Vorgeschmack auf die große Ostereiersuche! Welcher Weg (A, B oder C) führt zum Osterei?

Mit der richtigen Antwort kannst du einen tollen Preis gewinnen!



## SUDOKU

Es ist gar nicht so einfach, dieses Sudoku zu lösen! Aufgepasst, jedes Bild darf in einer Reihe, in einer Spalte und in einem Viererfeld jeweils nur einmal vorkommen!

### Sende den Lösungsbuchstaben an den:

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Presseabteilung, 1150 Wien, Hollergasse 2-6 oder per E-Mail an [presse@samariterbund.net](mailto:presse@samariterbund.net). Zu gewinnen gibt's „Das große Fußball-Wimmelbuch“ und das Spiel „Flocki“. Für alle Einsender gibt es Trostpflaster als Trostpreis.

Mein Name:

Meine Adresse:

Mein Alter:

# Termine

## Wichtige Kurse

### „16 Stunden für das Leben“ – Erste-Hilfe-Grundkurs, Betriebsersthelfer-Kurs gemäß § 26 ASchG und § 40 ASchG

In diesem Grundkurs werden Sie auf die wichtigsten Notfälle in jeder Situation vorbereitet: am Arbeitsplatz, im Haushalt und Verkehr, beim Sport und in der Freizeit. Als Ersthelfer wissen Sie, was zu tun ist, und setzen selbstbewusst die oft lebensrettenden Sofortmaßnahmen.

Dieser Grundkurs ist für Betriebsersthelfer, Autobuslenker und zum Bezug einer Giftlizenz gesetzlich vorgeschrieben. Das neue Kurskonzept setzt auf viele praxisnahe Übungen und reduziert die Theorie auf das Notwendigste.

Dauer: 16 Stunden, jeweils 8–17 Uhr  
Kursgebühr: 69 Euro (inkl. 10 Prozent MWSt.)

21./22. 3. 2015  
25./26. 3. 2015  
7./8. 4. 2015  
13./14. 4. 2015  
22./23. 4. 2015  
5./6. 5. 2015  
11./12. 5. 2015  
20./21. 5. 2015



### „Training für das Leben“ – Erste-Hilfe-Auffrischkurs gemäß § 26 ASchG und § 40 ASchG

Einmal gelernte Fertigkeiten werden schnell vergessen, wenn die entsprechende Übung fehlt. Ein regelmäßiger Auffrischkurs lohnt sich also gerade bei der Ersten Hilfe, die man selten praktiziert, bei der aber im Ernstfall Handeln ohne Zögern gefragt ist. Für betriebliche Ersthelfer ist dieser Kurs alle vier Jahre gesetzlich vorgeschrieben. Voraussetzung ist, dass der Grundkurs maximal vier Jahre zurückliegt.

Dauer: 8 Stunden, jeweils 8–17 Uhr  
Kursgebühr: 59 Euro (inkl. 10 Prozent MWSt.)

16. 4. 2015  
28. 4. 2015  
7. 5. 2015  
19. 5. 2015  
8. 6. 2015  
24. 6. 2015

### Notfälle im Kindesalter

In drei kompakten Kursmodulen bietet der Samariterbund Eltern, Großeltern und Interessierten Gelegenheit, korrektes Verhalten bei Notfällen und gesundheitlichen Problemen im Kindesalter zu erlernen, in Workshops zu bearbeiten und entsprechende Maßnahmen zu trainieren.

Dauer: 8 Stunden, jeweils 9–18 Uhr  
Kursgebühr: 59 Euro (inkl. 10 Prozent MWSt.)

18. 4. 2015  
16. 5. 2015  
27. 6. 2015

### Kinderführungen

Der Samariterbund bietet allen Kindern die Möglichkeit, eine spannende Führung in der Rettungszentrale mitzumachen. Die Kinderführungen kinderaktiv finden in Kooperation mit wienXtra statt.

24. 3. 2015  
7. 4. 2015  
28. 4. 2015  
jeweils 15–16.30 Uhr

### Anmeldung

E-Mail: [ersthilfe@samariterwien.at](mailto:ersthilfe@samariterwien.at)  
Telefon: 01/89 145-181  
Fax: 01/89 145-99181  
Kursort: Pillergasse 24, 1150 Wien

## KONTAKT

### Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs

#### Landesverband Wien

Pillergasse 24  
1150 Wien  
01/89 145-210

#### Krankentransport

01/89 144

### Gesundheits- und Soziale Dienste

01/89 145-283

#### Essen auf Rädern

01/89 145-173

#### Heimnotruf

01/89 145-161



# Sicherheit, wo immer Sie sind!

Unsere Notrufsysteme bieten Ihnen Sicherheit zu Hause oder unterwegs.

Informationen & Bestellung auf [www.heimnotruf.at](http://www.heimnotruf.at) oder telefonisch unter 01 89 145-161

SAMARITERBUND

